

Frau Maybritt Hugo

Rathaus / Altbau / 3. Stock  
Zimmer: A 3.132  
Telefon: 0531/470 2100  
Vermittlung: 0531 470-1  
Fax: 0531/470 2288  
E-Mail: [gleichstellungsreferat@braunschweig.de](mailto:gleichstellungsreferat@braunschweig.de)  
Web: [www.braunschweig.de/gleichstellungsreferat](http://www.braunschweig.de/gleichstellungsreferat)  
[www.braunschweig.de/frauen](http://www.braunschweig.de/frauen)

09.11.2009

## Viola Roggenkamp: Die Frau im Turm

**Musikalische Umrahmung: Barockensemble Der Guelfen Freüdenspiel**  
**Montag, 9. November 2009, 20 Uhr**  
**Dornse des Altstadtrathauses, Braunschweig**

Der 9. November 2009 erinnert nicht nur an 20 Jahre Mauerfall, sondern ebenso an die sogenannte Reichskristallnacht und die Pogrome gegen jüdische Mitbürger und Mitbürgerinnen im nationalsozialistischen Deutschland 1938.

Im Mittelpunkt dieses musikalisch-literarischen Programms stehen Auszüge aus Viola Roggenkamps in diesem Jahr im S. Fischer Verlag erschienenen Buch *Die Frau im Turm*, vorgetragen von der Autorin selbst. Das Buch verbindet in verschiedenen Erzählsträngen Aspekte jüdischen Lebens vom 18. Jahrhundert bis in die jetzige Zeit, sowie Ost-West-Perspektiven auf die deutsch-deutsche Geschichte nach dem zweiten Weltkrieg.

Protagonistinnen sind zwei Frauen: Die im 18. Jahrhundert lebende Anna Constantia Reichsgräfin von Cosel (1680 – 1765) und die am Ende des 20. Jahrhunderts lebende Masia Bleiberg. Gräfin Cosel lebte von ihrem 15. bis 23. Lebensjahr als Hoffräulein am Braunschweig- Wolfenbütteler Hof.

Zum genaueren Inhalt der Geschichte sei hier der Klappentext des Buches wieder gegeben:

*Zehn Jahre nach der Wende macht sich Masia Bleiberg von Hamburg aus auf die Suche nach ihrem Vater in Ostdeutschland, einem jüdisch-kommunistischen Menschheits-träumer. In der Hoffnung, ihn in Dresden zu finden, begleitet sie August Kuhl, ihren einzigen Freund, der dort einen Film dreht über die Gräfin Cosel. Einst berühmte Mätresse von August dem Starken, mächtigste Frau an einem der glanzvollsten Höfe des 18. Jahrhunderts, wurde sie verstoßen, auf die Festung Stolpen verbannt und ausgesperrt aus der Welt bis zu ihrem Tod. In fünfzig Jahren Gefangenschaft wurde die schöne Dame des Hochadels zu einer Gelehrten, sie durchwanderte geistige Freiräume, die sie im Judentum fand – zu ihrer Zeit ein Skandal. Beide Frauengestalten, die hinter Mauern lebende Gräfin und die deutsch-jüdische Tochter, repräsentieren in Vergangenheit und Gegenwart Lebenszusammenhänge von Eingeschlossenheit und Ausgeschlossenheit*

Die Lesung wird musikalisch umrahmt mit Barockmusik aus der Zeit Augusts des Star-ken. Der Dresdner Hof hatte eine entwickelte Hofkultur und Kompositionen der größten Komponisten (und Komponistinnen) der damaligen Zeit wurden durch die Musiker der Dresdner Hofkapelle aufgeführt. Bezogen auf die Protagonistinnen des Buches werden in der Veranstaltung Werke von Barockkomponistinnen musiziert werden, angelehnt an die Musizierpraxis der damaligen Zeit: Camilla de Rossi, Elisabeth-Claude Jacquet de la Guerre und Amalie, Prinzessin von Preußen.

**Die Ausführenden:**

**Viola Roggenkamp**, in Hamburg geboren, aus deutsch-jüdischer Familie, Studium der Psychologie, Philosophie und Musik. Als Schriftstellerin und Publizistin lebt sie in Ham-burg.

2004 erschien ihr Roman „Familienleben“, ein Bestseller, übersetzt in mehrere Spra-chen,

2005 ihr großer Essay „Erika Mann. Eine jüdische Tochter“.

Ihre Bücher sind im S. Fischer Verlag verlegt.

Die Guelfen (sprich: Welfen) waren die Namensgeber für das **Barockensemble *Der Guelfen Freüdenspiel***, dessen Mitglieder zum Teil in Braunschweig leben. Programma-tisches Ziel des Ensembles ist es, neben den Standardwerken der Barockzeit auch Un-bekanntes und Vergessenes wieder zum Erklingen zu bringen. So wurde in der Vergan-genheit zum Beispiel Musik des Welfenhofes aus alten Drucken erstmals wieder aufge-führt, anlässlich der Rubens-Ausstellung in Braunschweig ein Konzert mit Judith-Vertonungen der Barockzeit veranstaltet, eine (getanzte) Messe von Isabella Leonarda wiederentdeckt. Das Ensemble gründete sich 1999. Musiziert wird auf historischem In-strumentarium, angelehnt an die Musizierpraxis der Barockzeit.

**Ruth Jäger & Lise Jürgens (Barockviolin),  
Tatjana Wassmann (Barockvioloncello),  
Ursula Gozdek (Cembalo) sowie  
Kathrin Hildebrandt (Alt)**

**Kathrin Hildebrandt, Alt** (Braunschweig): Gesangsstudium an der Staatlichen Musik-hochschule in Freiburg i. Br. bei Prof. Gerd Heinz sowie Prof. Hans Peter Müller, 2001 Abschluss des Solistenstudiums mit Auszeichnung. Zahlreiche CD- und Rundfunkauf-nahmen sowie Konzerttätigkeit mit renommierten Ensembles und auf internationalen Festivals, u.a. mit dem SWR-Sinfonieorchester, L´arpa festante München, dem En-semble Recherche sowie u.a. bei den Schwetzingen Festspielen, den Weilburger Schlosskonzerten, den Bachtagen Mulhouse und der Biennale Venedig. Von 2003 bis 2007 war Kathrin Hildebrandt Ensemblemitglied des Staatstheaters Braunschweig.

gez.  
Maybritt Hugo  
Gleichstellungsbeauftragte

**Diese Veranstaltung des 8.März-Bündnisses wird unterstützt vom Gleichstellungsreferat der Stadt Braunschweig.**

**Kooperationspartnerin: Buchhandlung Graff, Braunschweig**